

Kostenlose Corona-Schnelltests ohne Wartezeit im bestbewerteten Testcenter

Wetzlar (red). Am Donnerstag, 11. November, war in den Nachrichten zu lesen, dass die Corona-Schnelltests bald wieder kostenlos werden sollen. Das Team der Firma Dropshippers Germany GmbH & Co. KG – Importeur von medizinischer Schutzausrüstung aus Wetzlar – hat sofort reagiert und aufgestockt.

Das Unternehmen ist bekannt durch die sehr günstigen Corona Einzel-Schnelltests für sagenhafte 9 Euro und die Schnelltest-Flatrate für nur 50 Euro, bei der sich Personen einen Monat lang – jeden Tag einmal – testen lassen können. Natürlich gibt es hier auch kostenlose Bürgertests für Personen mit Berechtigung.

Die Angebote bleiben weiterhin bestehen, sollte sich an der neuen Verordnung etwas ändern. Aber warum sollte man sich genau hier in diesem Testzentrum testen lassen? »Hier ging alles ganz schnell,



Eine neu eingerichtete Teststelle soll helfen, die Lage weiterhin im Griff zu halten. Foto: Dropshippers GmbH

unkompliziert und professionell. Noch ein ausgiebiger Smalltalk mit dem netten »Test«-Herren und 20 Minuten später hatte ich das Ergebnis sowie den QR-Code für die Corona-WarnApp per Mail zugesendet bekommen – absolut empfehlenswert!«, schreibt Frau Köhler aus Wetzlar in einer Rezension. Auch andere Kunden lobten

das angenehme Miteinander – aber vor allem, dass das Testcenter zentral liegt, es keine Wartezeiten gibt. Zudem steht dort ein großer Parkplatz zur Verfügung – ein großer Vorteil, wenn sich Kunden das Testzertifikat gerne als Ausdruck mitnehmen möchten. Das ist hier nämlich auch möglich.

Wichtig: Das Unternehmen bittet alle Leserinnen und Leser

des Sonntag-Morgenmagazins um Verständnis, sollte die neue Verordnung doch aktuell noch nicht in Kraft getreten sein. Dann greifen aber die bisherigen Angebote, wie hier beschrieben.

Infos sowie Kontakt und Terminvergabe

Dropshippers Germany GmbH & Co. KG, Christian-Kremp-Straße 11 in 35578 Wetzlar. Erreichbar telefonisch unter 06441 9636211 sowie alles Weitere auch unter www.saugünstig-testen.de. Geöffnet ist Montag bis Samstag, jeweils von 8 bis 11 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr.

Traditionelle Matinee mit dem Tavuk-Trio

Dillenburg (rsr). Nach zweijähriger coronabedingter Pause ist das Tavuk-Trio wieder Gast in der IHK und spielt in der traditionellen Matinee am Sonntag, 21. November, um 11 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt, ein entsprechender Nachweis ist am Eingang vorzulegen.

Es kommen Werke von Volkmann, Haydn und Hummel zu Gehör. Dazu gibt es drei Bearbeitungen für Klaviertrio von bekannten Melodien von Faure, Dvorak und Korngold. Haydn ist vertreten mit seinem bekanntesten Trio, in dem er volksmusikalische Weisen des Balkans verwendet. Johann

Nepomuk Hummel, Schüler von Mozart und enger Vertrauter Beethovens, löst sich in seinem letzten Klaviertrio Opus 96 von seinen Vorbildern und bietet ein Werk im Stil Schuberts und der frühen Romantik. Robert Volkmann hatte sehr großen Erfolg mit seinem Klaviertrio Op.5. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde sein Werk allerdings zugunsten seiner Zeitgenossen Schumann, Mendelssohn und Brahms vergessen.

Das Tavuk-Trio spielt traditionell in der Besetzung Volkmar Holz (Violine), Konstantin Schönberg (Violoncello) und Wolfgang Schult (Klavier). Um Voranmeldung wird gebeten unter www.ihk-lahndill.de/bachwoche.

Baufinanzierung

Heimweh?

Wir bringen Sie in Ihr Zuhause.

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

Am Leitz Park 4 · 35578 Wetzlar
T 06441 7708240
wetzlar-giessen-baufi@drklein.de
www.drklein.de

saugünstig-testen.de

Jetzt Termin mit oder ohne Abo-Karte buchen!

Einzel-Schnelltest: 9,- € • Abo-Karte: 50,- €



Auto & Mobiles

Hessisches Kfz-Gewerbe zum Wiedersehen in Wetzlar

Wetzlar (rsr). Nach über zweieinhalb Jahren und zahlreichen Webmeetings konnte der Landesverband des Kfz-Gewerbes erstmalig wieder eine Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung abhalten.

In Wetzlar trafen sich über 60 Delegierte zum Austausch. Ein positiver Effekt der vergangenen Monate: Für alle, die nicht vor Ort waren, stand ein Live-Stream zur Verfügung.

Die 90. Mitgliederversammlung des hessischen Kfz-Gewerbes startete mit der Begrüßung der gastgebenden Kfz-Innung Lahn-Dill durch Obermeister Andreas Groß. Auch Landrat Wolfgang Schuster und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner richteten ihre Grußworte an die Delegierten.

Weniger Neuzulassungen und Verkauf von Gebrauchten

Anschließend freute sich Jürgen Karpinski, Präsident des Landesverbandes Hessen, über den bis zum letzten Platz besetzten Konferenzsaal des Hotels am Wetzlarer Ernst Leitz Park. »Corona hat auch unsere Branche stark in Mitleidenschaft gezogen«, gab Karpinski zu bedenken. Im September habe der Pkw-Neuwagenmarkt in Hessen kräftige Verluste hinnehmen müssen. »21.000 Neuzulassungen bedeuten Einbußen von rund 6.000 Verkäufen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das Minus beträgt



Zufriedene Gesichter nach einer gelungenen Podiumsdiskussion (v.l.): Patrick Haese (Autohaus Haese), Mark Karpinski (Autoschmitt), Uwe Brossette (Osborne Clarke), Jürgen Karpinski (Präsident des hessischen Kraftfahrzeuggewerbes), Ralf M. Meunzel (Autohaus) sowie Christoph Stricker (ZDK). Foto: Kfz-Gewerbe Hessen

23,3 Prozent, wobei Verbrenner stark verloren und E-Modelle wiederum stark gewonnen haben«, erklärte er. Einer der Gründe für den Zulassungsrückgang seien die anhaltenden Produktions- und Lieferprobleme, die die Halbleiterkrise verursachten.

Auch bei den Gebrauchtwagen sei der September ein schwacher Monat gewesen. Minus 11 Prozent melde die KBA-Länderstatistik. Das seien 45.000 (Vorjahr: 50.000) Halterwechsel. Der Rückgang sei

auch darauf zurückzuführen, dass durch die Halbleiter-Problematik die besonders nachgefragten jungen Gebrauchten fehlten.

Ausbildungsbilanz gemischt

Weiterhin verbuche das hessische Kfz-Gewerbe eine pandemiebedingt negative Ausbildungsbilanz. Endgültige Zahlen für 2021 lägen noch nicht vor, die Tendenz (+ 8 Prozent zu 2020) bei der Anzahl der Ausbildungsverträge zeigt zumindest wieder nach oben.

Ehrungen für heimische Innungsmitglieder

Der Präsident des Landesverbandes nutzte die Präsenzveranstaltung zudem, um ausstehende Ehrungen nun in persönlicher Atmosphäre zu verleihen. So erhielt Wolfgang Schwach die ZDK-Ehrendadel für seine Verdienste im Vorstand der Kfz-Innung Lahn-Dill. Ausgezeichnet mit der Silbernen Ehrendadel für ihr außergewöhnliches und langjähriges Engagement wurden

Klaus Ruppelt, Andreas Groß, Gerhard Gandenberger und Karl Schwerer. Rolf Herden erhielt die Goldene Ehrendadel für seinen »jahrzehntelangen vorbildlichen und unermüdlischen Einsatz für das hessische Kraftfahrzeuggewerbe«, sagte Karpinski.

Diskussion über Wandel der Autoindustrie

Gastreferent Christoph Stricker vom Zentralverband deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) gab ein Update zur Elektromobilität und Informationen zur Förderung, Restwerten und neuen Geschäftsbereichen. Rechtsanwalt Uwe Brossette von Osborne Clarke referierte anschließend zu Vertriebsszenarien auf dem Weg zum Verbrenner-Aus und der damit verbundenen vertraglichen Transformation im Autohandel.

In einer Podiumsdiskussion besprachen sich Christoph Stricker (ZDK), Uwe Brossette (Osborne Clarke), Mark Karpinski (Autoschmitt) und Patrick Haese (Autohaus Haese) über das Thema »Vertriebsmodelle der Zukunft«. Die Moderation übernahm Ralf M. Meunzel, Chefredakteur der Fachzeitschrift »Autohaus«. Deutlich wurden in der Gesprächsrunde »gemischte Gefühle« mit Blick auf das Agenturmodell. Moderator Meunzel formulierte in Bezug auf die Strukturkosten die klare Botschaft: »Es muss darum ge-

kämpft werden, dass die Marke stimmt und man sich nicht mit sechs oder sieben Prozent zufriedengibt.«

Beziehung zum Kunden ist wichtig

Mark Karpinski appellierte, sich die bestehende Beziehung zum Kunden nicht nehmen zu lassen: »Wir müssen Qualität wahren lassen – und Emotionen und Bindungen erzeugen.«

Auch Uwe Brossette betonte: »Die Händler bringen die Autos auf die Straße. Das ist doch nicht nichts.« Der Kunde kaufe sich kein Auto aufgrund einer Instagram-Anzeige – sondern weil der Handel eben die Marke im täglichen Leben repräsentiere.

Ebenfalls zur Sprache kam die wachsende Nachfrage nach den Elektro-Fahrzeugen. Christoph Stricker gab dabei zu bedenken: »Ich weiß nicht, ob wir bei Elektro-Mobilität jemals aus der Rohstoffknappheit rauskommen.« Das betraf paradoxerweise in erster Linie die Hersteller – die das Thema E-Mobilität gleichzeitig intensiv vorantreiben.

Weiterhin gab es während der Hauptversammlung noch satzungsgemäße Regularien und Informationen an die Delegierten.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.